

Kunstturnen: Deutsche Juniorenmeisterschaften

„Hessenturner“ räumen gewaltig ab

Drei Wochen vor den Deutschen Meisterschaften im Kunstturnen der Männer in Gießen ermittelten die Junioren der Altersbereiche 12, 13/14, 15/16 und 17/18 Jahre ihre Meister in Spergau/Sachsen-Anhalt. Der Hessische Turnverband war zwar nur mit drei Turnern vertreten, aber die Resultate machten den Aufwärtstrend der Hessenturner überaus deutlich.

Zunächst musste Kevin Wittig (TSV Heusenstamm) in der Altersklasse der zwölfjährigen sein Können unter Beweis stellen. Am ersten Wettkampftag (Pflicht) hatte Kevin zunächst Probleme am Turnpilot und am Reck, die seinem Trainer Julian Olariu den Schweiß auf die Stirn trieben. Ein magerer achter Rang war dann auch das Zwischenresultat. Nach Verarbeitung des Frusts griff Kevin dann am zweiten Wettkampftag kämpferisch in das Geschehen ein und konnte sich mit dem zweitbesten Kürresultat aller Teilnehmer auf den hervorragenden vierten Rang mit 123,225 Punkten verbessern. Es siegte Hannes Kunze vom KTV Chemnitz (130,575) vor Nico Emert vom TV Freudenberg (126,4). In den Gerätefinals gelang ihm dann der ganz große Wurf: Am Boden und Sprung wurde er Deutscher Schülermeister und am Barren belegte Kevin Rang drei. Zwei vierte Plätze an Pauschenpferd und Ringen komplettierten ein extrem erfolgreiches Wochenende für den Heusenstammer, der damit seinen Bundeskaderplatz locker verteidigen konnte.

Fabian Lotz meldet sich in der Jugend-Elite zurück

Fabian Lotz (TSG Niedergirmes) zeigte sich ebenfalls wieder in Top-Form und konnte sich nach langer Verletzungspause eindrucksvoll in der bundesdeutschen Juniorenelite der 17/18-Jährigen zurückmelden.

Nach zwei starken Kür-Sechskämpfen belegte er den hervorragenden vierten Rang mit insgesamt 161,6 Punkten. Es siegten punktgleich mit 164,60 Zählern Andreas Toba (TK Hannover) und Sebastian Krimmer (TSG Backnang). Fabian Lotz lag nach dem ersten Wettkampftag sogar auf Rang drei und wurde dann noch von Phillip Sorrer (SC Berlin) abgefangen. Seine stärkste Einzelleistung zeigte er am Sprung, wo er mit 14,95 Punkten für seinen Tsukahara gestreckt mit ganzer Schraube belohnt wurde. Gerade die haltungsmäßig saubere und perfekte technische Ausführung seiner Übungen, die genau auf die neuen Wertungsvorschriften abgestimmt wurden, waren der Garant für ein erfolgreiches Abschneiden des noch 17-jährigen Bickeners, der im Leistungszentrum Wetzlar von Landestrainer Wolfgang Hambüchen nach seinem katastrophalen Sturz an den Ringen bei den Hessenmeisterschaften 2006, wieder äußerst vorsichtig mit Hilfe eines medizinischen Betreuerenteams an die bundesdeutsche Turnerspitze der Junioren herangeführt wurde.

Folgt dem Bronzerang der Ruf ins Nationalteam?

Am Sonntag fand dann das Gerätefinale der acht besten Turner an jedem der sechs olympischen Geräte statt. Fabian Lotz' technische Ausgeglichenheit wurde durch die Qualifikation für alle sechs Gerätefinals deutlich. Hierbei gelang ihm nach einer perfekt vorgetragenen Barrenkür der Sprung aufs Treppchen. Mit tollen 13,95 Punkten errang er punktgleich mit Philipp Sorrer die Bronzemedaille. Vorher hatte er bereits den fünften Rang am Boden, den sechsten Rang am Reck und siebte Plätze am Pauschenpferd und den Ringen erzielt. Am Sprung blieb auf Grund eines Absitzers beim zweiten Sprung nur

Mit zwei Gerätetiteln und einem Bronzerang räumte Kevin Wittig (Heusenstamm, hier mit seinem Trainer Julian Olariu) bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften kräftig an.
Foto: Hambüchen



Rang acht. Der neue Nachwuchsbundestrainer Siggie Wüstemann (SC Berlin) zeigte sich sehr beeindruckt, vor allem, weil er Fabian Lotz überhaupt nicht auf seiner „Rechnung“ hatte und ihn jetzt sicherlich für das Juniorennationalteam berücksichtigen muss.

Tim Schneider (TV Neu-Isenburg) belegte in der gleichen Altersgruppe nach einigen Schwächen in den Kürübungen den 21. Rang mit 132,65 Zählern. Allerdings qualifizierte er sich mit zwei hervorragenden Bodenübungen für das Gerätefinale und belegte hier den siebten Rang mit 13,35 Punkten.

Wolfgang Hambüchen